

radklamotten und unter dem Helm nicht mehr so spüre. Nachdem wir schon zwei Stunden am Gletscher unterwegs waren, sind wir noch 9 Stunden bei schönstem Wetter nach Hause gefahren.



Alles in allem ein wunderschöner Trip. Trotz Bedenken hat mein Diabetes-Equipment sämtliche Belastungen problemlos überstanden und es gab kei-

nerlei Komplikationen. **Fazit: Es ist oft mehr möglich, als man denkt!**

**Hochzeit
Anne und Klaus Hümpfner**



Natürlich waren wir auf dem Polterabend von Anne und Klaus in Hofheim! Anne, die mit 15 Jahren ihren Diabetes bekam, war nach der standesamtlichen Trau-

ung am 01. Juni besonders hübsch. Wir wünschen dem frisch vermählten Paar weiterhin alles Gute und ewige Liebe.



Auf dem Bild von links die Gratulanten Michael Baum, Julia Lenhart mit Freund Julian und Niko Weigl. NM

**SHG nimmt teil bei der Aktion
Vereinsmeier 2011**

Liebe Mitglieder und Freunde unserer SHG, **bitte unterstützt unsere Bewerbung im Internet! Tägliches Abstimmen möglich!**

Wir bewerben uns im Bereich „Soziales“.



Mit etwas Glück können wir einen der Preise (2000, 1500 oder 500 EUR) gewinnen.

Hier der Link:
<http://www.wuerzburger-hofbraeuvereinsmeier.de/vereinsuebersicht>

**Schulungstage 2011
Wörthersee / Österreich**

Unsere SHG bietet in der Zeit von

Sa., 06.08. bis Sa., 13.08.2011

Schulungstage am Wörthersee an.

Wir fahren nach Velden am Wörthersee in Österreich. Dort sind wir im Jugendgästehaus Cap Wörth untergebracht. Ihr gehört insbesondere dann zur Zielgruppe der diesjährigen Schulungstage, wenn ihr **im Alter von 14 bis 16 Jahren** seid.

Preis für Mitglieder nur 270 EUR!

Interessenten fordern bitte die Ausschreibungsunterlagen bei mir an. NM

Noch zwei Plätze frei!



INFO-Post Nr. 134

Juni 2011

Noch Fragen?

Norbert Mohr (NM)
Bernroder Str. 25
97493 Bergheimfeld
Tel.: (0 97 21) 93 32 08
E-Mail: kontakt@diabetiker-schweinfurt.de
V.i.S.d.P.
Auflage: 480



www.diabetiker-schweinfurt.de

Die Pferde sind los!

von Julia Lenhart

Am Samstag, dem 28.05.2011, trafen sich 14 pferdebegeisterte Diabetiker im Alter von sieben bis zwölf Jahren auf dem Reichthalshof bei Obbach. Als wir um 14:00 Uhr dort ankamen, warteten Klärchen, Monte und Co bereits auf uns.



Aber ganz nach dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ mussten wir die Pferde zunächst striegeln.

Danach wurden wir langsam an das Reiten gewöhnt. Zuerst longierten wir ein bisschen unter der Aufsicht von Susanne und Marius. Manche haben sich da schon eine Menge zugetraut und wahre Kunststücke auf dem Pferderücken vollbracht.

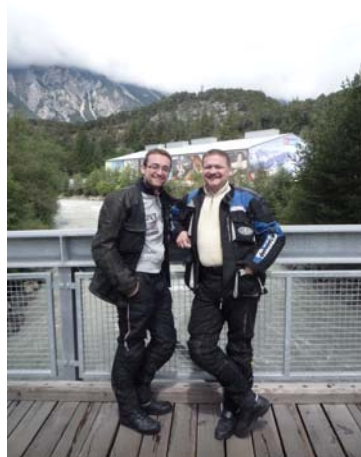


Schließlich ging es an den Ausritt, der allen eine Menge Freude bereitet hat. Zum Abschluss wurden die Pferde von uns mit Äpfeln belohnt. Am Ende waren wir uns einig, den Zweibeinern und auch den Vierbeinern hat dieser Nachmittag viel Spaß gemacht.



Wochenendausflug

von Florian Mohr



geschafft hatten, haben wir am Samstag unser Ziel im Regen erreicht. Da ich auf meiner Yamaha Virago auf jeden Komfort verzichten muss, war ich im Gegensatz zu meinem Onkel, der auf seiner BMW sowohl Griff- als auch

Am letzten Maiwochenende war ich mit meinem Onkel auf Motorradtour in Österreich. Unser Ziel war die Area 47 in Tirol, wo einige fantastische Outdoor-Aktivitäten angeboten werden. Nachdem wir es am Freitagnachmittag wegen des eher schlechten Wetters nur bis Füssen ge-

Sitzheizung hat, sehr durchgefroren. Kaum angekommen hat sich allerdings die Sonne gezeigt und wir haben uns entschlossen, beim Canyoning mitzumachen, da das Rafting leider schon ausgebucht war. Also haben wir uns in einen Neoprenanzug gezwängt und uns mit 18 Mitstreitern und zwei Guides in den 4 Grad kalten Gebirgsfluss geworfen und sind zwei Stunden flussabwärts geklettert, gesprungen, geschwommen, gerutscht und haben uns abgeseilt. Einfach fantastisch! Ich hatte lange überlegt, ob ich **meine Pumpe** ablegen oder mitnehmen soll. Einerseits wusste ich nicht, ob sie das wegen des Wassers und der Zusammenstöße mit den Felsen überleben wird; zum anderen waren mir drei Stunden ohne Pumpe und ohne zu wissen, wie anstrengend das Ganze werden würde, zu lang. Letztendlich hatte ich die Pumpe einfach unter dem Neoprenanzug am Körper. Sie ist zwar etwas nass geworden, hat es aber ohne Probleme überstanden.



Am Sonntag kam das nächste Highlight: die Panoramastrecke zum Gletscher am Gepatsch-Stausee. Eine traumhafte Straße mit sagenhaftem Ausblick und auf dem Gletscher standen wir tatsächlich im Schnee und haben Skifahrer begrüßt. Wichtig war, dass ich regelmäßig meinen Blutzucker kontrolliert habe, da ich Unterzuckerungen beim Fahren in den Motor-